

Waterflex Carbon

Carbonfaserverstärkter Spachtel, zweikomponentig



ANWENDUNGSGEBIETE

Anwendungsgebiet

Verklebung	Verklebung von Sockel- und Perimeterdämmplatten im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von 30 cm unter der Geländeoberkante an Fassaden (Wassereinwirkungsklasse W4-E).
Armierung	Armieren von Sockel- und Perimeterdämmplatten im Spritzwasserbereich und bis zu einer Tiefe von 30 cm unter der Geländeoberkante an Fassaden (Wassereinwirkungsklasse W4-E).
Feuchteschutz	Als Voranstrich, Schlämme oder Spachtellage auf mineralischen Armierungsschichten. Als Feuchteschutzanstrich von Oberflächen im Spritzwasser- und im erdberührtem Bereich.
Zusätzliche Dichtebene unter Fensterbänken	Als zusätzliche Dichtebene unter Fensterbänken bei deren nachträglichem Einbau auf ein alsecco Fassadendämmsystem.
Horizontale Fläche bei Fensterbankprofilen	Als Spachtelung und zur Überarbeitung der horizontalen Fläche bei Faceboard POR Fensterbankprofilen.



PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Sicherer Schutz gegen Eindringen des Wassers in o.g. Anwendungsgebieten
- Zweikomponentig (pulverförmige + carbonfaserverstärkte pastöse Komponente)
- Schlagfestigkeit von 20 Joule und mehr in Abhängigkeit der Einbausituation
- Wasserabweisend
- Wasserdampfdiffusionsfähig
- Alkali- und frostbeständig
- Vielseitig einsetzbare, auf Bitumen haftende Dispersionsmasse mit hoher Klebkraft und gutem Standvermögen, sehr elastisch (rissüberbrückend)

TECHNISCHE DATEN

Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

Bindemittelbasis	Copolymerisat-Kunstharzdispersion, Zement
Dichte	ca. 1,24 g/cm ³ (ohne Pulverkomponente) ca. 1,35 g/cm ³ (angemischt 1:1)
Haftfestigkeit	≥ 1,1 MPa nach DIN EN 1542
Brandverhalten	Klasse C-s2, d0 nach DIN EN 13501-1
Wasseraufnahme	Kategorie W ₃ (niedrig) nach DIN EN 15824 w ≤ 0,1 kg/(m ² h ^{1/2}) nach DIN EN 1062
Wasserdampfdurchlässigkeit	Kategorie V ₃ (niedrig) nach DIN EN 15824 s _d ≥ 1,4 m nach DIN EN ISO 7783

VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Untergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Übliche mineralische Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk) • Dämmplatten in WDVS und Perimeterdämmplatten • Bituminöse Bauwerksabdichtungen (Bitumen- und Polymerbitumenbahnen, PMBC) • Mineralische Dichtschlämmen (MDS)
Untergrundvorbehandlung	<p>Der Untergrund muss fest, trocken, fett- und staubfrei sein. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen.</p> <p>Stark saugende, sandende oder mehlende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren.</p> <p>Bituminöse Untergründe müssen ausreichend abgelüftet sein.</p>

Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Material ist sachkundig zu prüfen.

Anmischung

Kleber, Armierer, Feuchteschutz-Spachtel: 1 Gewichtsanteil Pulverkomponente in 1 Gewichtsanteil pastöse Komponente.

Anmischung mit Elektrorührwerk oder Zwangsmischer bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz entsteht.

Feuchteschutz-Anstrich: Material ist mit max. 8 % Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellbar.

Nicht mehr Material anmischen, als innerhalb von 30 Minuten bei 20-25 °C verarbeitet werden kann.

Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Verarbeitung als Kleber

- Manuelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
- Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammbarem Fugenschäum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkte in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche ≥ 40 %

Wir empfehlen bei der Wulst-Punkt-Methode auf alten tragfähigen Altputzen und/oder Anstrichen, bituminösen Dickbeschichtungen sowie abgestreuten Polymer-Schweißbahnen eine zusätzliche Verdübelung ≥ 150 mm über Geländeoberkante auszuführen.

Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnspachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Bei vollflächiger Verklebung auf bituminösen Dickbeschichtungen oder bestreuten Polymer-Schweißbahnen ist eine zusätzliche Verdübelung ≥ 150 mm über Geländeoberkante meist nicht notwendig.

Hinweis

Zu beachten sind die Datenblätter des jeweiligen Dämmstoffes und die anstehenden Grundwasserverhältnisse.

Verarbeitung als Armierung

- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Diagonal-Armierungstreifen, Sturzeckprofil oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in Armierungsmasse einlegen und ausrichten. Beim Einsatz des Gewebe-Eckschutzes die Gewebebahnen lediglich bis an die Kante führen.
- Armierungsmasse mit rostfreier Stahltraufel auftragen. Kontrolle der Schichtstärke mit Zahntraufel 10x10. Die Schichtdicke der Armierung muss gleichmäßig sein.



- Das Armierungsgewebe Glasfasergewebe 32 vollflächig so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.
- Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist.

Verarbeitung als Feuchteschutz Werden die Schlussbeschichtung / der Oberputz ins Erdreich geführt, muss dieser Bereich bis 5 cm über GOK mit einem Feuchteschutz versehen werden. Als Anstrich mind. zweilagig mit Pinsel oder Bürste satt auftragen, so dass eine möglichst gleichmäßige Schichtdicke erreicht wird. Zwischen den beiden Anstrichen muss das Material angetrocknet sein. Als Spachtellage in mind. 2 mm Schichtdicke aufziehen. Im Perimeterbereich ist bauseits eine Schutzschicht (z.B. Noppenbahn mit Vlies) vorzusehen.

Verarbeitung als zusätzliche Dichtebene unter Fensterbänken Dämmplatte oder Dämmkeil entsprechend der Fensterbankneigung von mind. 5° einbauen. Systemzugehörige Armierung inkl. Bewehrungsgewebe im Bereich der Fensterbankbrüstung aufbringen und in die seitliche Laibung hochführen. Wannenförmige Ausbildung der Dichtebene durch 2-lagigen Schlämmanstrich mit Waterflex Carbon (mind. 1 kg/m² je Anstrich) ausführen. In der seitlichen Laibung Waterflex Carbon mind. 2 cm bzw. bis auf die Höhe der Bordprofilaufkantung auftragen.

Verarbeitung als horizontale Fläche bei Fensterbankprofilen Die aktuelle Verarbeitungsrichtlinie für Dekorprofile Faceboard POR ist zu beachten.

Verbrauch

Anwendungsgebiet	angemischtes Material
Kleber:	ca. 4,0 kg/m ²
Armierung:	
- bei Nennschichtdicke 3 mm:	ca. 3,6 kg/m ²
- je mm Schichtdicke:	ca. 1,2 kg/m ²
Feuchteschutz:	
- als Anstrich (zweifach):	ca. 2,0 kg/m ²
- als Spachtellage 2 mm:	ca. 2,4 kg/m ²

Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.

Witterungshinweise Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

Wartezeit Die Wartezeit zur Überarbeitung ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte, Luftbewegung und Sonneneinstrahlung. Die Angaben dienen daher als

Orientierung.

Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen.

Die Armierungsschicht muss ausreichend gleichmäßig getrocknet sein.

Wartezeit nach Verklebung

- Mind. 2-3 Tage

Wartezeit nach Armierung

- Pastöse Oberputze mind. 2-3 Tage

Wartezeit nach Feuchteschutz-Auftrag

- alsecco Fassadenfarben mind. 1 Tag

Reinigung der Werkzeuge

In frischem Zustand mit Wasser.

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit, Frost und direkter Sonneneinstrahlung geschützt, in original verschlossener Verpackung. Material verarbeiten innerhalb von 18 Monaten.

LIEFERFORM

Farbe	Braungrau nach Anmischung
Verpackungseinheit	18 kg-Eimer als Kombigebinde: 9 kg Flüssigkomponente A 3 x 3 kg Pulverkomponente B

SONSTIGE HINWEISE

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Pastöse Komponente: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden. Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

Pulverkomponente: Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Unter Verschluss

	aufbewahren. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Hexacalciumhexaoxotrisdialuminat(12-), Dialuminiumcalciumtetraoxid. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.
Giscode	Flüssigkomponente: BSW20 Pulverkomponente: -
Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01	Flüssigkomponente: Polyacrylatharz, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive, Konservierungsmittel Pulverkomponente: Zement
VOC-Gehalt	Flüssigkomponente: 1 g/l Pulverkomponente: 1 g/l
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen. Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.